

Jugend hat festen Platz in Stadtteilkultur

Von unserem Redaktionsmitglied
Dirk Jansch

Kultur ist nur etwas für Erwachsene – könnte man meinen. Doch wie die Kulturtage Vogelstang zeigen, kann das Interesse an Kultur gar nicht früh genug geweckt werden. Bei der Eröffnung der 14. Kulturtage im Vogelstang-Center wurde das Programm ausschließlich von Kindern und Jugendlichen gestaltet. Mit schwingvollen Musikbeiträgen und rasanten Tanz-Choreografien sorgten sie für kurzweilige Unterhaltung und stellen auf vielfältige Weise unter Beweis: Die Jugend nimmt einen festen Platz in der Stadtteilkultur ein.

Im Mittelpunkt stand die Eröffnung der Ausstellung „Menschen auf der Vogelstang II“. Unter künstlerischer Betreuung von Elsa Hemseler-Etté machten sich die Teilnehmer des Kunst-Workshops im Jugendhaus auf Fotosafari durch ihren Stadtteil. „Unser Schwerpunkt lag darauf, den Menschen ganz bewusst durch das Objektiv wahrzunehmen“, erläuterte Jugendhaus-Mitarbeiter Bernd Metzinger. 21 Fotografien werden in den nächsten drei Wochen in der Ziel-Apotheke, bei Grimminger, in der Haargalerie Wierchert und im Blumenladen im Erdgeschoss ausgestellt.

Das ist eine von insgesamt 15 Veranstaltungen, welche der Kulturar-

beitskreis im Rahmen der 14. Kulturtage auf die Beine gestellt hat. Seit 1995 habe man über 200 Veranstaltungen durchgeführt, rechnete Elsa Hemseler-Etté vom Kulturarbeitskreis vor. Dabei lege man viel Wert auf ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm. „Nehmen Sie sich Zeit“, lud sie zur regen Teilnahme ein. „Es lohnt sich.“

Forum für ortsansässige Künstler
Als „gewaltige Bereicherung des Lebens im Stadtteil“ hob Lothar Mark (MdB) den Stellenwert der Kulturtagungsreihe vor 15 Jahren angeregt, „weil ich der Auffassung war, man müsse auch den ortsansässigen Künstlern ein Forum geben.“ Erfreut kann Mark seitdem immer wieder feststellen, dass der Stadtteil an Qualität gewonnen habe – auch im Sinne von Identifikation und Zusammenwachsen. „Sie können sehr stolz darauf sein“, lobte er das Engagement des Kulturarbeitskreises.

Das Vogelstang-Center hatte sich gerne für die Kulturtage geöffnet: „Wir freuen uns, der Stadtkunst eine Plattform bieten zu können“, sagte Sabine Maas für die Centerleitung. Das Vogelstang-Center sei nicht nur ein Tempel des Kommerzes, sondern vor allem auch Begegnungsorte für Jung und Alt.

Die Jugendhausleiterin Gerda Merkel führte durch das Programm. Nach schwingvollem Auftakt durch die Big-Band des Geschwister-Scholl-Gymnasiums unter Leitung von Arnulf Gierig zeigten „Chained United“ eine tolle Choreografie zu stampfenden Hip-Hop-Beats. Schüler der Musikschule Wilk spielten Pop- und Musicalsongs, bevor Nadja, Nicole und Sabrina von der Tanzgruppe „Ecstasy“ loslegten. Die Aktion Sorgentopf versorgte im Anschluss alle auftretenden Künstler mit einem kleinen Imbiss.



Die Teilnehmer des Kunst-Workshops im Jugendhaus begaben sich unter Anleitung von Elsa Hemseler-Etté auf Fotosafari durch ihren Stadtteil. Die Ausstellung „Menschen auf der Vogelstang II“ ist in ausgesuchten Geschäften zu sehen.
BILDER: BLÜTHNER

Holzskulptur als „sozialer Organismus“ – Aktion 00369 „Ins Boot holen“

Während der 14. Kulturtage entsteht auf dem Freigelände des evangelischen Gemeindezentrums, Fürstenwalder Weg, aus einem 4,20 Meter langen und 110 Meter dicken Baumstamm ein Boot.

Veranstalter sind die Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar in Kooperation mit dem Künstler Fritz Will. Initiator war Reinhard Lippner, der Leiter des Förder- und Betreuungsreiches der Diakoniewerkstätten.

Jeder ist zum Mitgestalten des Holzlotzes eingeladen: „Legen Sie mit anderen gemeinsam Hand an“, lud Manfred Froese, der Leiter der Dia-

koniewerkstätten Rhein-Neckar, bei der Eröffnung der Kulturtage unter dem Motto „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ zum Mitmachen ein: „Wir sind Teil des Lebens auf der Vogelstang und wollen dazu beitragen, dass wir nicht nur nebeneinander, sondern miteinander leben.“

Der Stapellauf des Boots ist am Freitag, 9. Mai, um 15.30 Uhr.

Die nächsten Termine: 23.-25. April, jeweils 10-13 Uhr und 14-17 Uhr, Sa, 26. April, 10 bis 16 Uhr, So, 27.

April, 12-15 Uhr, 28.04.-02.05. jeweils von 10-13 Uhr und 14-17 Uhr, außer Do, 1. Mai (12-15 Uhr). dir



Manfred Froese, der Leiter der Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar, zeigt auf Kettensäge und Bildhauerwerkzeuge.



Die Big-Band des Geschwister-Scholl-Gymnasiums spielte zur Eröffnung.